

# 75 Jahre Neuapostolische Kirche Konz



1951 - 2026

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde, liebe Gäste,

75 Jahre Gemeinde Konz - das bietet Anlass zu dankbarem Rückblick: Alles war Gnade! Es gewährt gläubigen Einblick: Auch heute wirkt Gott in der Gemeinde! Es schenkt freudigen Ausblick: Jesus wird wiederkommen, wie er verheißen hat!

Die Kirche ist von Jesus Christus gegründet und wird auch durch ihn vollendet. In jeder Gemeinde sind wir uns, unabhängig davon wie lange sie besteht, dessen bewusst. Es kommt in unsrem Gesangbuchslid Nr. 75 zum Ausdruck:

„Die Sach ist dein, Herr Jesus Christ,  
die Sach, an der wir stehn.  
Und weil es deine Sache ist,  
wird sie nicht untergehn [...]  
Du gingst, o Jesu, unser Haupt,  
durch Leiden himmelan  
und führest jeden, der da glaubt  
mit dir die gleiche Bahn.

Damit ist die Zielrichtung der Nachfolger Christi klar: Himmel, verstanden als unmittelbare Lebensgemeinschaft mit Gott. Zwischendurch gibt es auch Augenblicke oder Phasen, in denen Leid zu tragen ist. Auch das bleibt uns als Nachfolgern Jesu Christi nicht erspart.

Auch in der kommenden Zeit möge in den Gottesdiensten die Gegenwart des Dreieinigen spürbare Realität werden, wenn der Name Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu Beginn ausgerufen wird und zum Abschluss der trinitarische Segen auf die Gemeinde gelegt wird. Dann, und besonders bei jedem Heiligen Abendmahl, in dem der Sieg Christi und die Freude auf sein Wiederkommen gefeiert werden, möge sich in der Gemeinde Konz erfüllen, was Psalm 75,1 festhält:

„Wir danken dir, Gott, wir danken dir  
Und verkündigen deine Wunder,  
dass dein Name so nahe ist.“

Mit der Gemeinde verbunden und im Blick auf unsere wunderbare Zukunft grüßt lieb

Gert Opdenplatz

Apostel Neuapostolische Kirche Westdeutschland

## Chronik der Gemeinde Konz

Ab dem Jahr 1924 fanden in der Wohnung der Familie Peter Knauber die ersten Gottesdienste in Konz-Karthaus statt. Aufgrund der stetig anwachsenden Mitgliederzahl in Trier verlagerte sich der Schwerpunkt der neuapostolischen Kirche gegen Ende der 20er Jahre jedoch zunächst nach Trier. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurden in Konz wieder Gottesdienste gehalten.

Am 1. Januar 1951 wurde die Gemeinde Konz offiziell gegründet. In den Folgejahren dienten verschiedene Versammlungsstätten als Unterkunft, bis die Kirche im Jahr 1959 in der Trierer Str. 64 in Konz-Karthaus ein Reihenhaus erwarb, welches nach kleineren Umbauten bis 2006 als Versammlungsstätte diente.



Im Jahr 2004 konnte ein Grundstück in der Römerstraße erworben werden, auf dem im Dezember desselben Jahres mit dem Neubau einer Kirche begonnen wurde.



In einem feierlichen Gottesdienst wurde am 05. Februar 2006 das fertig gestellte Kirchengebäude durch den zuständigen Kirchenpräsidenten Dr. Hagen Wend zum Gotteshaus geweiht.



Die Geistlichen im Ämterzimmer und im Vorraum der Kirche, Einweihung Kirche in Konz, 05. Februar 2006



Am 19. Februar 2006 fand ein Dank- und Festgottesdienst statt. Die Teilnehmer hatten nach dieser Feierstunde Gelegenheit, die neue Kirche zu besichtigen.



Einladung zum  
Dank- und  
Festgottesdienst

Neuapostolische Kirche



Der erste Vorsteher der Gemeinde war von 1951 bis zu seinem Tod im Jahr 1968 Priester Johann Elenz



Priester Elenz (mitte) und einigen Geistlichen der Gemeinde



Bezirksapostel  
Friedrich Bischoff  
mit einigen Geistlichen  
vor der Kirche Konz



Einige Geschwister vor  
der Kirche in Konz

Nach dem Tod des ersten Vorstehers leitete Priester Matthias Burg die *Gemeinde Konz* (1968 bis 1989)



Priester Burg im Kreis der Brüder, die anlässlich des Besuchs von Apostel Beck in Konz waren

Von 1989 bis 2011 leitete Priester Hermann Scholz als Vorsteher die Gemeinde



Priester Scholz bei einem Besuch von Bischof Sommer, 1991 in Konz

Von April 2011 bis Oktober 2018 war Priester Robert Kempf Vorsteher der Gemeinde



Nach seiner Ruhesetzung 2018 wanderte der Staffelstab zu Evangelist Markus Döpp. Seit dieser Zeit ist er Vorsteher der Gemeinde



## Die Gemeinde Konz heute

Eine freudige und ideenreiche Truppe



02.04.2025 Apostel Opdenplatz in Konz



Auch an die älteren Mitmenschen wird gedacht. Mehrmals im Jahr finden Gottesdienste im DRK-Altenheim in Konz statt. Der Chor, die Kinder und Flöten erfreuen die Gottesdienstteilnehmer während des Gottesdienstes.



Im Januar 2026 erfreuten die Kinder die Bewohner des Altenheim Härenwies mit einem Neujahrskonzert.



Einmal im Monat trifft sich die *Gemeinde* nach dem Gottesdienst zum *Gemeindesonntag*.



## **Gemeinde-Leben 2026**

„Wir sind Konz“

So heißt unsere monatlich erscheinende *Gemeinde-Info* und das sind aktuell die Zahlen, Daten, Fakten und auch manche sonstigen Informationen zum Status Quo:

Wir haben im „Kirchenbuch“ aktuell 154 *Gemeinde-Mitglieder\*innen*, davon 45 aktiv, d.h. die *Gottesdienste* werden regelmäßig besucht.

Geleitet wird die *Gemeinde* von zwei priesterlichen Ämtern und einem Diakon, dies sind Diakon Joachim „Joe“ Hauff, Priester Tobias Lakatos und Evangelist Markus Döpp als *Gemeinde-Vorsteher*.

Sonntäglich ist Gottesdienst in der Kirche Konz, seit Corona Zeiten sind wir zum Mittwochabend-Gottesdienst nach Trier eingeladen.

Der Gemeindechor (ein großer Schatz) wird von unserer Dirigentin und Orgelspielerin Sabine Schumacher seit Jugendtagen geleitet, hier sind 17 Sänger\*innen aktiv, Chorproben finden nach Möglichkeit direkt nach dem Gottesdienst statt.

Apropos Musik: Achim Surges ist ein weiterer Orgelspieler/Klavierspieler und bildet aktuell unsere Luisa Lakatos (11 Jahre alt) diesbezüglich aus, sie hat bereits im Gottesdienst gespielt.

Außerdem musiziert unser Flöten-Ensemble bei passender Gelegenheit.

Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde bilden auch des öfteren einen Kinderchor und tragen unter Leitung von Inge Surges ihre Stücke vor, auch bei den Kranken oder im Pflegeheim.

Der Gemeindesonntag (fast immer am 1. Sonntag des Monats) ist immer wieder ein Highlight:

Teile der Predigt werden in kindgerechter Weise gehalten und nach dem Gottesdienst feiert die ganze Gemeinde im Kirchenraum bei Speis und Trank die schöne Gemeinschaft, heißt, Kirchenbänke an die Seite, Tische aufbauen, Tischdecken drauf, Stühle rein, Porzellan, Besteck, Kuchen, Salate, Suppen, Brot, Kaffee, Sekt auf den Tisch und los geht's.

Meistens bleiben 80-90% da und wir verlängern den Sonntag in der Gemeinde um knapp 2 Stunden.

Unsere Kranken werden zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus monatlich besucht und mit heiligem Abendmahl versorgt.

Die Kinder haben nach Möglichkeit während des Gottesdienstes in den oberen Räumen Sonntagsschule, der in Trier angebotene Religions- und Konfirmandenunterricht wird genutzt.

Zu besonderen Tagen im Jahr basteln die Kinder immer wieder schöne Dinge für die Gemeindemitglieder.

Dankbar bin ich ganz persönlich als Vorsteher für das Engagement der Gläubigen in den organisatorischen Themen, es wird geputzt und gestaubsaugt, der Blumenschmuck ist immer wieder eine Wucht und was auch immer organisiert werden muss, fast alle helfen mit, letztes Beispiel ist unser Nachbarschafts-Straßenfest am 2. Mai 2026. Nahezu alle waren da, es gab mitgebrachte Kuchen und Salate, es wurde gegrillt, die Kinder wurden bespaßt und es gab viele freudige Gespräche mit Nachbarn und Freunden. Einfach klasse!

Die Seelsorge ist nicht nur Aufgabe der Amtsträger, immer wieder stehen sich die Glaubensgeschwister in Freud und Leid zur Seite, so hat sich Jesus das vorgestellt.

Ob bei Wanderungen, sonstigen Freizeitaktivitäten und gerade auch in unserem Jubiläumsjahr, immer wieder verbringen wir Zeit miteinander und sprechen und lachen und weinen, feiern das Leben wie auch immer es gerade seine Purzelbäume schlägt.

Wir freuen uns auf unser Jubiläumsjahr, den Jubiläums-Gottesdienst mit unserem Bischof, auf unsere Beteiligung am Stadtteilefest auf dem Vorplatz in Konz-Karthaus, auf den Openair Gottesdienst mit Silberhochzeit im Konzer Tälchen und und und...

Gott segne uns weiterhin und erhalte uns seine Kirche als unsere Heimat.

„**Nachwort**“ zur Chronik vom aktuellen Vorsteher der Gemeinde,  
Evangelist Markus Döpp

Welch eine Freude, euch alle zu haben und euch dienen zu dürfen.

„Leicht“ ist das Wort, das mir einfällt.

Echt und warm, freudig und freundlich ...das ist für mich die  
Gemeinde Konz und das nicht erst seit ich der Vorsteher bin.

Gemeinde ist Gemeinschaft, ist ein Gefühl, ist vielleicht Lieblingsort,  
Heimat der Seele, Stätte der Ruhe und des Friedens ....

Hier ist wohl sein. Wir sagen öfters: „... endlich Sonntag...!“

Wir warten auf unseren Heiland, der uns erneut besuchen wird, um  
uns zu sich zu nehmen. Er wird uns verwandeln und uns einen neuen  
Leib geben, um mit ihm in Ewigkeit zu leben. Kein Leid mehr, kein  
Schmerz, kein Geschrei, ja selbst der Tod wird nicht mehr sein.  
Jesus ins Angesicht zu blicken, unsere Lieben wiederzusehen...welch  
ein Glück!

So lange bleiben wir zusammen und machen es uns schön miteinander  
und stärken uns gegenseitig im Glauben, in der Hoffnung und stehen  
uns bei in guten und in schlechten Tagen und loben und preisen  
unseren Gott in schöner Gemeinde, das ist es, nicht mehr und nicht  
weniger.

Gerne laden wir noch Menschen ein, mit zu warten, Gott zu loben und  
zu preisen. Gerade im Jubiläumsjahr kreieren wir manche „Aktionen“  
und treten aus unserer Komfortzone, alle machen aktiv mit.

Dankeschön ihr Lieben, ihr seid **KLASSE**

Impressum:

Herausgeber: Markus Döpp, c/o Neuapostolische Kirche, Römerstraße  
208, 54329 Konz

Redaktion und Layout: Inge Surges